



Baden-Württemberg

JUSTIZVOLLZUGSANSTALT HEIMSHEIM

Der Leiter

Medieninformation

20. September 2021

Vertretung der Öffentlichkeit im Justizvollzug

hier: Konstituierung des neuen Anstaltsbeirats der JVA Heimsheim sowie der Außenstelle Ludwigsburg

In den neuen Anstaltsbeirat der Justizvollzugsanstalt wurden berufen und am 20.09.2021 durch den Leiter der JVA Heimsheim Dr. Frank Jansen begrüßt: Jürgen Lipps (Pforzheim), Bernd Hadamofsky (Mühlacker), Monika Bertsch (Mönsheim), Wolfgang Georg Liebl (Tiefenbronn) und Simone Schlehner (Heimsheim). Aus dem bisherigen Anstaltsbeirat wurden Herr Michael Reiß, Frau Petra Leicht und Herr Klaus Eberle verabschiedet. Frau Bertsch und Herr Hadamofsky gehörten auch dem bisherigen Anstaltsbeirat an. Jansen: „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Anstaltsbeirat und wünsche allen Mitglieder*innen viel Freude mit ihrer neuen verantwortungsvollen Aufgabe sowie ein gutes Gelingen. Den ausgeschiedenen Mitglieder*innen danke ich sehr für das große Engagement in den letzten Jahren und dem stets konstruktiven Austausch. Sie haben die Anliegen unserer Insassen stets sachgerecht vertreten. Der Vollzug wurde gewinnbringend mitgestaltet“.

Nach der konstituieren Sitzung des neuen Anstaltsbeirats erfolgte eine Führung durch die JVA Heimsheim, wobei dem neuen Anstaltsbeirat auch die teilweise komplexen Abläufe und Herausforderungen im Justizvollzug geschildert wurden. Jansen hob dabei u.a. die „sehr gute, engagierte und überaus wichtige Arbeit der Mitarbeiter*innen der JVA Heimsheim“ sowie die „sehr gute Zusammenarbeit mit externen Fachkräften, Ehrenamtlichen und vielfältigen Behörden“ hervor, die allesamt nicht nur zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor weiteren Straftaten (kriminalpräventive Zielsetzung des Strafvollzugs) beitragen, sondern auch einen Anteil an der Eingliederung der Gefangenen in die Gesellschaft, der inneren Sicherheit und dem Rechtsfrieden haben.

Zum Hintergrund:

Nach dem Justizvollzugsgesetzbuch Baden-Württemberg (§18 JVollzGB I BW) sind bei den Justizvollzugsanstalten Beiräte zu bilden. Die Mitglieder des Beirats wirken bei der Gestaltung des Vollzugs und bei der Betreuung der Gefangenen mit. Sie unterstützen die Anstaltsleiterin oder den Anstaltsleiter durch Anregungen und Verbesserungsvorschläge und helfen bei der Eingliederung der Gefangenen nach der Entlassung. Daneben können die Mitglieder des Beirats namentlich Wünsche, Anregungen und Beanstandungen entgegennehmen. Sie können sich über die Unterbringung, Beschäftigung, berufliche Bildung, Verpflegung, ärztliche Versorgung und Behandlung unterrichten, die Justizvollzugsanstalt und ihre Einrichtungen besichtigen und die Gefangenen in ihren Räumen aufsuchen. Aussprache und Schriftwechsel werden nicht überwacht. Die Mitglieder des Beirats haben über die ihnen in ihrem Amt bekannt gewordenen Angelegenheiten, soweit sie ihrer Natur nach vertraulich sind, Verschwiegenheit zu wahren. Dies gilt auch nach Beendigung ihres Amtes. Vollzugsbedienstete dürfen nicht Mitglieder des Beirats sein

Die Mitglieder*innen des Anstaltsbeirats werden für die Dauer von fünf Jahren vom Ministerium der Justiz und für Migration bestellt, wobei die Bestellung aus einer Vorschlagliste erfolgt. Diese Vorschlagliste wird für die JVA Heimsheim und ihrer Außenstelle in Ludwigsburg vom Kreistag des Enzkreises aufgestellt.

Weiterführende Informationen zur JVA Heimsheim:

Die JVA Heimsheim wurde 1990 eröffnet. Sie ist mit nunmehr etwa 300 Bediensteten, die in den verschiedenen Bereichen der JVA tätig sind, einer der größten Arbeitgeber der Region. Als Außenstelle gehört zu der Justizvollzugsanstalt Heimsheim die Vollzugseinrichtung in Ludwigsburg, eine Einrichtung des offenen Vollzugs (Freigängerheim). Der JVA Heimsheim angegliedert ist die für alle Justizvollzugsanstalten des Landes zuständige Transportzentrale Baden-Württemberg. Sie organisiert in speziellen Bussen die erforderlichen Gefangenentransporte.

Zu den Bediensteten gehören u.a. Juristen, Rechtspfleger, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Ärzte, Krankenpfleger, Krankenpflegehelfer, Rettungssanitäter, Lehrer, Pfarrer, Seelsorger, Handwerksmeister, Busfahrer, Verwaltungsmitarbeiter

und - als größte Berufsgruppe - der uniformierte Vollzugsdienst, wobei die Bediensteten vor ihrer Ausbildung im Justizvollzug teilweise auch einen anderen Beruf erlernt haben. Die Bediensteten arbeiten insbesondere in folgenden Bereichen: Anstaltsleitung, Verwaltung, Vollzugsdienst (uniformierter Dienst), Vollzugliches Arbeitswesen (Werkbetriebe und Bauabteilung), Psychologischer Dienst, Sozialdienst, Medizinischer Dienst, Kirchlicher Dienst, Pädagogischer Dienst, Transportzentrale Baden-Württemberg, Vollzugsgeschäftsstelle, Vollzugliches Versorgungsmanagement, Haustechnik. Zu den Aufgaben des Vollzugsdienstes gehört nicht nur die Tätigkeit auf den Stockwerken, in den Abteilungen, sondern auch die Betreuung der Besuchsabteilung, der Effektenverwaltung, der Innen- und Außenwache, der Küche, Wäscherei und des Fahrdienstes sowie des Sport- und Freizeitbereichs.

Die JVA Heimsheim wird nicht nur durch externe Behörden und Organisationen, sondern auch durch zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Region unterstützt, die sich in vielfältiger Weise in der JVA Heimsheim engagieren und etwa Freizeitgruppen für Gefangene anbieten.

In der JVA Heimsheim werden von der Ersatzfreiheitsstrafe bis zur lebenslangen Freiheitsstrafe alle Strafarten vollstreckt. Die – nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus 2022/2023 – bis zu 600 männlichen erwachsenen Straftäter werden nicht nur auf Regelstockwerken untergebracht und betreut. Vielmehr gibt es auch spezielle Abteilungen wie etwa die Substitutionsabteilung, die Therapievorbereitungsabteilung, eine spezielle Behandlungsabteilung für Sexual- und Gewaltstraftäter sowie eine Bedrohten- und Bewährungsabteilung. Beschäftigt werden die Gefangenen durch das Vollzugliche Arbeitswesen (VAW). Dies etwa in der hauseigenen Schlosserei, Druckerei, Buchbinderei, Holzwerkstatt, Schreinerei, Arbeitstherapie oder auch in den Unternehmerbetrieben. Neu gegründet wurde im November 2020 der Berufliche Orientierungsbetrieb (BOB). Ziel ist es dort, die Vermittlung von theoretischem Wissen und praktischen Fähigkeiten der dortigen Gefangenen zu fördern, um diesen zu ermöglichen im weiteren Verlauf in einem Arbeitsbetrieb eingesetzt zu werden.

Weitere Informationen über die JVA Heimsheim können zudem über Instagram (#Schlüsseljob, #JVA Heimsheim), Facebook (jvaheimsheim) sowie auf den Seiten

www.schlüsseljob.de und www.jva-heimsheim.justiz-bw.de sowie www.justizvollzug-bw.de eingeholt werden.